

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüzingrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüzingrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Straßensprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

81. Jahrgang.

Nr. 19.

Sonnabend, den 24. Januar

1914.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 330 — Stadtbezirk —, betr. die Firma **Erggebirgische Porzellanzuckerkant „Zum Freihof“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Eibenstock**,

eingetragen worden:

Die Vertretungsbefugnis des Vorstandes Karl Jagemann ist erloschen. An seiner Stelle ist der Fabrikant Eugen Kloss in Eibenstock zum Geschäftsführer bestellt.

Eibenstock, den 13. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Im Güterrechtsregister ist heute auf Blatt 39 eingetragen worden, daß zwischen dem **Hofkellner Wilhelm Hermann Nitzsche** und seiner Ehefrau **Elisabeth Dorothea Gertrud geb. Pilz**, beide in Eibenstock, durch Vertrag vom 10. Januar 1914 Gütertrennung vereinbart worden ist.

Eibenstock, den 14. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers **Friedrich August Otto Kloss in Eibenstock** wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Eibenstock, den 22. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Es wird gebeten, noch rückständige Beträge an

Kirchenquater und Konfirmandengeld

auf das Jahr 1913 nunmehr umgehend an die Kirchenkasse hier zu bezahlen.

Beträge, die nicht bis zum 15. Februar 1914 beim Pfarramte eingehen, müssen auf Kosten der Säuglinge zur Einziehung gelangen.

Eibenstock, den 22. Januar 1914.

Der Kirchenvorstand.

Ruhholz-Versteigerung im Forstbezirk Auerbach.

Im Schützenhause zu Schöneck sollen
Freitag, den 6. Februar 1914, von vorm. 10 Uhr an,

gegen

4200 Festmeter Stamm- und

400 Alok- und Schleifholz

von den Forstrevieren Tannenbergsdahl, Tannenhaus, Georgengrün und Erbach unter den üblichen Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Königl. Oberforstmeisterei Auerbach, am 22. Januar 1914.

Realschule mit Proghmnasium zu Aue.

Anmeldungen für die Ofteraufnahme 1914 werden bis Ende Januar 1914 entgegengenommen. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.

Sprechstunden des Unterzeichneten im neuen Schulgebäude an der Gabelsbergerstraße:

Dienstag 4-5 Uhr,

Sonntags 10-11 Uhr,

ferner Sonntag, den 25. Januar 11-12 Uhr vormittags.

Professor Dr. Goldhan, Direktor.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Dem Reichstage ist ein Antrag Wasser- und Genossen zugegangen, den Reichstanzler zu ersuchen, das Ergebnis der Nachprüfung der Dienstvorschriften über den Waffengebrauch des Militärs von 1899 baldigst dem Reichstage bekannt zu geben.

Die neue Zubern-Interpellation im Reichstage. Der Seniorenpresident des Reichstages trat am Donnerstag vor der Sitzung zusammen und beschloß, zur Besprechung der Zubern-Interpellation die Sitzung am heutigen Freitag bereits um 12 Uhr, am Sonnabend um 10 Uhr vormittags beginnen zu lassen, Montag und Dienstag nächster Woche bleiben schlußfrei.

Beantragung des Wiederaufnahmeverfahrens im Prozeß gegen Brandt. Aus Anlaß des milden Urteils im Krupp-Prozeß vor dem Oberkriegsgericht wider die Zeugentanten Tilian und Genossen beabsichtigt der Verteidiger des Bureauverwalters Maximilian Brandt, Rechtsanwalt Dr. Siegfried Löwenstein, betreffs der Beurteilung Brandts das Wiederaufnahmeverfahren zu beantragen. Er hat augenscheinlich deshalb der Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht als Zuhörer vollständig beigewohnt. Brandt wurde bekanntlich am 8. November 1913 von der ersten Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen fortgesetzter Bestechung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt, die als verhängt erachtet wurden. Direktor Eccius wurde seinerzeit wegen Beihilfe zur Bestechung zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig, da weder die Staatsanwaltschaft, noch der Angeklagte Revision eingelegt haben. Ob bezüglich Eccius auch das Wiederaufnahmeverfahren beantragt werden wird, war bisher nicht zu erfahren.

Kolonialgerichtshof. Den „Hamburger Nachrichten“ zufolge hat Edmund J. A. Siemers in Hamburg, der sich sehr für die Verlegung des Kolonialgerichtshofes nach Hamburg bemüht, erboten, ein eventuell erforderliches Gebäude für den Kolonialgerichtshof in Hamburg zu stiften.

Viktor Schweinburg gestorben. Der Herausgeber der „Berliner Politischen Nachrichten“, Viktor Schweinburg, ist Donnerstag mittags 1 Uhr in Berlin gestorben. Er hat ein Alter von 68 Jahren erreicht. In Galizien geboren, erlebte er die Zeit seines ausgebreiteten Einflusses als offiziöser Journalist unter Mikael.

Diskontherabsetzungen. Die Reichsbank und die Sächsische Bank haben den Wechseldiskont auf 4 1/2 Prozent und den Lombardzinsfuß auf 5 1/2 Prozent herabgesetzt.

Rußland.

Neue Ausstandsbewegung in Rußland. In der Umgebung der Stadt Petersburg wurden drei junge Leute verhaftet, die damit beschäftigt

waren, einen Aufruf des Vorstandes der sozialistisch-revolutionären Arbeiterpartei zu drucken, in dem zum Streik aufgefordert wurde. Zu gleicher Zeit wurden in Petersburg vier Studenten und zwei Frauen verhaftet, bei denen eben solche Aufrufe und revolutionäre Abzeichen gefunden wurden.

England.

Die entscheidende Kabinettsitzung. Am Donnerstag kurz nach 3 Uhr trat in London das Kabinett zu seiner mit Spannung erwarteten Sitzung zusammen. Alle Minister waren anwesend. Man glaubt allgemein, daß das Flottenbudget den Hauptpunkt der Diskussion bildete. Es wurde jedoch keine offizielle Verlautbarung ausgegeben. Die Ankunft der Minister wurde von einer großen Volksmenge erwartet, die den eintreffenden Kabinettsmitgliedern je nach ihrer Beliebtheit mehr oder minder lebhaft Ovationen bereitere. Das Interesse an dem Ausgang der Beratungen ist außerordentlich groß. In eingeweihten Kreisen ist man der Ansicht, daß die Entscheidung in irgend einer Form bald bekannt gegeben wird.

Venizelos' Reise. Zu der Reise des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos, der gegenwärtig in London weil, nach den europäischen Hauptstädten, erzählt das Neuterische Bureau, daß Venizelos von den Ergebnissen seiner Reise und den Besprechungen, die er mit verschiedenen Staatsmännern gehabt habe, befriedigt sei.

Wom Balkan.

Die gespannten griechisch-türkischen Beziehungen. Das türkische Blatt „Tanin“ beurteilt die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei mit sehr geringem Optimismus. Das der Regierung bekanntlich sehr nahe liegende Blatt schreibt: „Wegen die Großmächte mit so viel Noten bombardieren, als sie wollen. Sie werden niemals eine günstige Antwort bezüglich der Abtretung der Inseln Chios und Mytilene erhalten. Wenn der neue griechische Gesandte dessen Amtsantritt hier mit einem Konflikt beginnt, nur die üblichen Instruktionen hat und Griechenland fortfährt, sich hinter Europa zu verschanzen, dann tut man gut, von der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen nicht viel zu erwarten.“

Der türkische Gesandte in Athen. Der türkische Gesandte in Athen Halil Kemal Bei erklärte Vertretern der Presse, daß er mit der Mission nach Athen komme, freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern aufrecht zu erhalten. Er persönlich wünsche, die Beziehungen enger zu gestalten und hoffe auf beiderseitige Mäßigung und Billigkeit.

Äfrika.

Der Generalkrieg in Südafrika für beendet erklärt. Wie verlautet, hat ein neuer Ausschuh des Gewerkschaftsverbandes Mittwoch nachmittags in einer geheimen Sitzung beschloffen, den

Generalkrieg vom 22. Januar bis auf weiteres für beendet zu erklären.

Amerika.

Niederlage der mexikanischen Rebellen. Nach einem Telegramm aus Mexiko hat der Kriegsminister bekannt gegeben, daß die Rebellen bei dem Versuche, Cuernavaca zu nehmen, von den Regierungstruppen geschlagen wurden und 2000 Mann verloren.

China.

Umwälzung in Mukden. Wie aus Mukden gemeldet wird, hält man dort den Ausbruch einer neuen Revolution für sicher und glaubt sogar, daß die Umwälzung überraschend schnell eintreten könnte. Aus Furcht hier vor liegt der Handel in der Mandchurie brach. Mit dem Auslande werden keine Abschlüsse mehr gemacht und im Innenhandel wurde der Kredit auf ein Minimum eingeschränkt.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 23. Januar. Im November v. Js. hatte hier eine Handelsfrau aus Pichtau ihre Geldbörse mit etwa 50 M. Inhalt verloren. Alle Bemühungen, das Geld wieder zu erlangen, blieben damals erfolglos. Jetzt ist es der hiesigen Polizei gelungen, zwei Frauen von hier zu ermitteln, die das Geld gefunden, den Fund aber unterschlagen haben. Beide Frauen wurden gestern in Haft genommen.

Eibenstock, 23. Januar. Wie uns vom Elektrizitätswerk mitgeteilt wird, wird voraussichtlich am Sonntag in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags der elektrische Strom ausgeschaltet sein.

Carlsfeld, 23. Januar. Das Königliche Kriegsministerium bringt dem Kreis West-Erggebirge im Skiverbände Sachsen in einem Schreiben vom 17. Januar d. J. folgendes zur Kenntnis: „Den in der Ausschreibung zum Kreiswettbewerb in Carlsfeld am 7. und 8. Februar 1914 enthaltenen Festsetzungen über die Verteilung zweier Preise des Kriegsministeriums wird zugestimmt. Falls ein Sieger aus der Reihe der Militärpersonen schon bei dem Verbandswettbewerb am 17. und 18. Januar 1914 einen Preis des Kriegsministeriums errungen hat, kommt er für einen solchen am 7. und 8. Februar 1914 nicht in Frage (erhält aber Ehrenpreis — Vermerkung der Wettlauf-Vestung des Westkreises). Die Verteilung erfolgt in diesem Falle an den 2. Sieger in dem betreffenden Wettbewerb der Militärpersonen.“

Sosa, 22. Januar. Am 14. Februar d. Js. kann der hiesige Krankenunterstützungsverein, welcher aus dem vor über 200 Jahren gegründeten Knappschaftsverein hervorgegangen ist, auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. — Der Erggebirgswegverein begeht am Geburtstag des Kaisers sein Winterergrün durch zwei Theaterraufführungen mit nachfolgendem Ball.

Dresden, 22. Januar. Vor dem Gewerbegericht fand heute vormittag die erste Verhandlung gegen die Direktion des plötzlich geschlossenen Sarasani-Zir-